Die <u>El</u>ektronische <u>Pi</u>nwand zur Evaluation von Lehrveranstaltungen

Michael Hielscher, Christian Wagenknecht

Zielstellung

- Lehrende möchten gerne wissen, wie ihre Veranstaltungen bei den Studierenden "ankommen".
- Zielstellung:
 - Stetige Qualitätssteigerung der Lehrveranstaltungen
 - → Evaluation (in verschiedensten Formen)

Evaluationsformen

- Evaluation kann erfolgen:
 - auf Papier (Fragebögen, Zettel)
 - elektronisch (Onlinefragebögen)
- jede Evaluationsmethode hat Vor- und Nachteile
- Probleme mit Fragebögen:
 - "Evaluationsmüdigkeit" (Fragebögen als Druckmittel)
 - Lassen wenig Kreativität für Studierenden zu

Erfolg von Fragebögen – ein Beispiel:

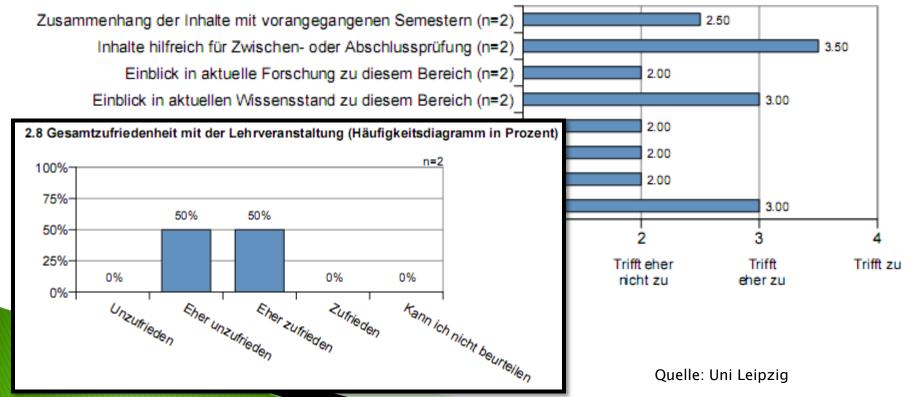
1. Allgemeine Veranstaltungsinformationen

Veranstaltungskennung:	gr-sqm-06	
Studienfach:	Informatik	
Veranstaltungstyp:	Vorlesung Wahlpflichtveranstaltung	
Studienabschnitt:	Hauptstudium	
Veranstaltungszeitraum:	2 Semesterwochenstunden über 1 Semester	
Geschätzte Teilnehmerzahl:	20	
Befragungsteilnehmer:	2, davon 1 weiblich (50%) und 1 männlich (50%) 2 Teinehmer haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Beteiligur	ıg
Beteiligungsrate:	10% von 10%	
Angestrebte Abschlüsse:	Diplom: 2 (100%)	
Studienabschnitt der Befragungsteilnehmer:	0 im Grundstudium (0%) 2 im Hauptstudium (100%)	
Fachsemester der Befragungsteilnehmer:	6. Fachsemester: 1 (50%) 7. Fachsemester: 1 (50%)	
Befragungszeitraum:	19.06.2006 bis 07.07.2006	

Quelle: Uni Leipzig

Erfolg von Fragebögen – ein Beispiel:

- Auswertung bei sehr geringer Beteiligungszahl offensichtlich wenig sinnvoll:
- 2.1 Bewertung inhaltlicher Aspekte der Lehrveranstaltung (Mittelwertsdiagramm)



Erfolg von Fragebögen

- Der Erfolg von Fragebögen hängt maßgeblich vom Interesse der Befragten diesen auch zu beantworten ab.
- Bei Kursen mit > 100 Teilnehmern kann auch noch bei geringer Rücklaufquote (~10%) eine Auswertung erfolgen, aber in Fachhochschulen sind viele Kurse deutlich kleiner.

Zettelmethode

- Für kleinere Gruppen hat sich die Zettelmethode bewährt (mehrfach verwendet von Hochschulprofessoren an unserer HS).
- Gezielte Nutzung der Gegebenheiten an der HS und damit (vermutlich) weniger für eine große UNI geeignet.
- An einigen Universitäten sind ganz bestimmte Maßnahmen an die Ergebnisse der Evaluation gebunden, wodurch hier summative Methoden vorranging Verwendung finden.

Zettelmethode

- Zettelmethode (als eine Papiervariante):
 - (als eine Papiervarianie).

 Jeder Teilnehmer schreibt

 auf einen leeren Zettel einige

 wenige frei gewählte positive und negative Punkte

 zur LV auf (z.B.: als Tabelle)
 - Nach einer bestimmten Zeit (z.B.: 10 Minuten) werden alle Zettel eingesammelt

ähnlichem Inhalt zusammenfassen

unsachliche Beiträge werden entfernt Meinungen werden ausgezählt

Megativ

Vor Eight darf nicht gedruckt werden

Auswertung als Tabelle

- gutes Vorlesungsserigt - 14 kvesante Wangsantgaben

Ergebnis der Evaluation – Beispiel:

LV "Sprachübersetzer/Berechenbarkeitstheorie" im WS 05/06 (II 04 - letzter Diplomjahrgang)

Evaluation durch die Studierenden im Jan., 2006

Positives

- interessante Vorlesungen, gut strukturiert, anschaulich, aufgelockerter Vortragsstil, Dozent gibt sich Mühe, gute Atmosphäre
- guter Draht zwischen Prof. und Studierenden in den LV, Einbeziehen der Studis
- gute Beispiele (mit Hintergrundinfo), Verbindung Theorie und Praxis, Bezug zu anderen Fächern erkennbar
- anschaulich: gute Skizzen und Diagramme
- gute Abstimmung V/Ü/CÜ; Integration von Scheme
- entwickelndes Arbeiten mit Tafel und Kreide
- anspruchsvoll, gut motiviert, fundierter Hintergrund
- sehr gutes Belegthema
- Skript: dessen Existenz und dessen Qualität (auch farbig)
- sehr gute Reaktion auf E-Mails

Negatives

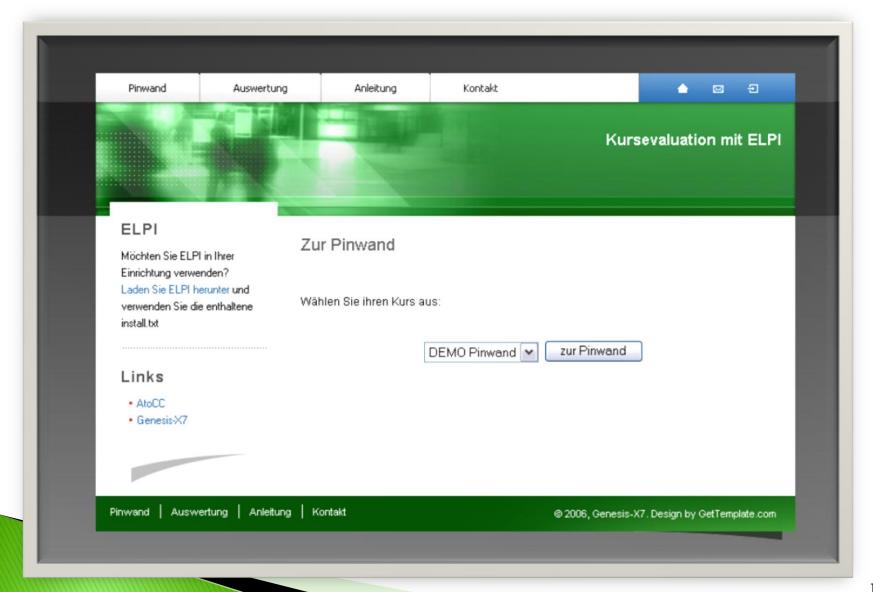
- Skript war leider nicht druckbar
- schlechtes Tafelbild
- sehr viel abstrakter Stoff; mehr Beispiele auch im Skript
- Dozent spricht manchmal zur Tafel (schlechte Akustik)
- manchmal etwas zu schnell (am Vorlesungsende, zum Semesterende)

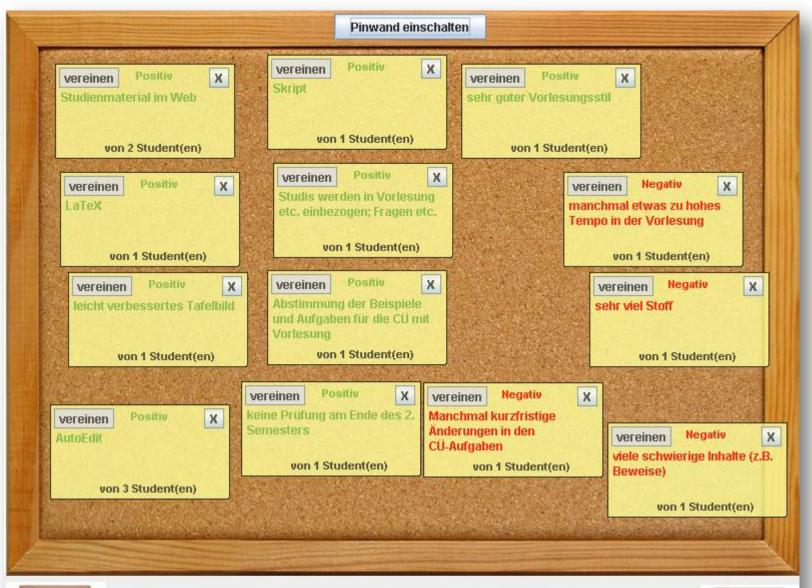
Reaktion des Dozenten

- Skript überarbeiten: mehr Erklärungen, mehr Beispiele
- Definitionen etc. projizieren, sodass bei die Erfassung auf optischem (nicht akustischem) Kanal stattfinden kann; an der schriftlichen Erfassung durch die Studis soll trotzdem festgehalten werden

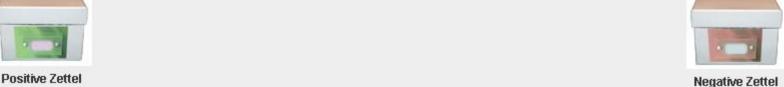
- ▶ ELPI ≡ Zettelmethode online
 - Zusätzliche Vorteile:
 - Alle Teilnehmer können die Zettel der anderen sehen und diesen zustimmen (ohne einen eigenen Zettel mit gleichartigem Inhalt schreiben zu müssen)
 - Die Zusammenfassung von Zetteln, kann von Studenten mit beobachtet werden
 - Auszählung kann vom Rechner übernommen werden (Zeitersparnis)
 - Motivation der Studenten war hoch (neue Idee – weg vom tristen Fragebogen)

- Anforderungen:
 - Jeder Teilnehmer benötigt einen Rechner (in der Praxis wurde verstärkt Gruppenarbeit von jeweils 2-3 Studenten beobachtet)
 - Webbrowser (IE, FireFox,...) mit JAVA–Unterstützung
 - Plattformunabhängig und von überall erreichbar









Auswertung fertig zum ausdrucken

Auswertung

für: ADuTI (2. Teil, IIb05, WS 0607)

Positiv:

Anzahl	Text
18	Sympatischer und fachlich exzellenter Professor
16	Komplex Übung (beleg) zum Abschluß der Lehrveranstaltung
12	unterstütze Tools (VCC,TDiag,)
11	Auch ein Lob an die fachlich kompetenten Assistenten
11	interessantes Thema mit guten Aufgaben und Tools
8	Script zur Lehrveranstaltung
6	Sehr gute Aufteilung von praktischen Aufgaben und Theorie
4	Gruppeneinteilung in Abschlussbeleg gut machbar

Negativ:

Anzahl	Text
9	zu wenige Auswahl bei Belegthemen
8	Vorlesungsscript nicht druckbar
7	Gruppeneinteilung im Beleg schlecht machbar
5	Gruppeneinteilung für Belege erst recht spät
5	viel zu theoretisch, ein paar praktische Beispiele zwischendurch wären wünschenswert gewesen
4	Fehlende Dokumentation für VCC

▶ Testen Sie selbst und evaluieren Sie diese Veranstaltung ☺

http://www.pinwand.ixy.de

- Probleme die sich beim Einsatz von ELPI ergeben können:
 - Einige Meinungsmacher im Kurs, denen der Rest durch Zustimmung folgt ohne eigene Zettel zu erstellen.
 - Der Lehrende hat keinen Einfluss auf die von den Studierenden angesprochenen Punkte (genau wie bei Papiermethode)
 - Es ist nicht möglich direkt gegen die Meinung eines anderen Teilnehmers zu stimmen – hierfür muss ein eigener Zettel angeheftet werde (wer traut sich und stimmt nicht einfach nur zu!?)

Lösungsansatze

- verzögerte Gruppenarbeit
 - · zunächst erstellt jeder Student seine eigene Zettel
 - erst nach der Entscheidung des Lehrenden sehen die Teilnehmer auch alle anderen Zettel
- +/- Bewertungssystem
 - Zettelinhalt hier Bewertungsgegenstand
 - Teilnehmer geben Bewertung genau wie bei einem Fragebogen ab
 - Fragen/Bewertungsgegenstände können vom Lehrenden vorgegeben werden.
 - Teilnehmer können eigene Zettel einbringen, die wieder von allen bewertet werden können.

- Alternative Verwendungsmöglichkeiten des Pinnwandkonzepts:
 - Variantendiskussionen
 - Brainstorming
 - Gruppenarbeit beim erlernen von Fremdsprachen
 - 0